

B Umweltbericht

1 Einleitung

1.1 Inhalt und Ziele des Bauleitplanes

Zum Anlass, zu den Zielen und zu den Aussagen des Bebauungsplans werden im Teil A detaillierte Aussagen gemacht.

Im Umweltbericht werden die Auswirkungen des Bebauungsplans auf die in § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB beschriebenen Belange des Umweltschutzes beschrieben.

1.2 Inhalt und Ziele von Fachplänen (hier: Landschaftsplan) und Fachgesetzen

Für die Bebauungsplanung sei in erster Linie auf den § 1 BauGB verwiesen, in dem die Grundsätze der Bauleitplanung im Hinblick auf eine abgewogene, den Belangen der Umwelt Rechnung tragende Planung formuliert sind.

Der Landschaftsplan, als Fachplan formuliert, verfolgt neben anderen Zielen für den hier maßgeblichen Bereich der baulichen Entwicklung folgende Ziele:

- Die bauliche Entwicklung ist auf die Verdichtung der bestehenden Ortsbereiche zu beschränken.
- Zur Sicherung des stabilen Naturhaushaltes ist die Vielfalt der landschaftlichen Elemente zu erhalten.

2 Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

2.1 Tiere, Pflanzen und Landschaft

Im Planungsgebiet existieren keine amtlich kartierten Biotope oder Schutzgebiete. Da es sich bei der Planung im Wesentlichen um bereits bebaute Bereiche handelt, in denen durch den Bebauungsplan auch keine Verdichtung stattfindet, sind keine Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt zu erwarten. Der Vegetationsbestand, soll erhalten bleiben, die bestehenden Solitärbäume werden auf das durch Festsetzung notwendige Maß der Baumpflanzungen angerechnet.

2.2 Boden

Aus geologischer Sicht gehört das Planungsgebiet zum Bereich der Moränenflanke, die im Westen an die Einheit Ammersee angrenzt. Die Böden sind im Westen dem Kalktuff, und im Osten den Würmmoränen zuzuordnen.

2.3 Wasser

Auf den Wasser stauenden, stark verdichteten Böden der Grundmoräne kommt es zu einem raschen oberflächigen Abfluss des Niederschlagswassers, das in zahlreichen Bachläufen dem See zugeführt wird.

Über den Grundwasserstand liegen keine genauen Messdaten vor.

2.4 Klima

Der Markt Dießen liegt im Klimabereich des oberbayerischen Alpenvorlandes. Charakteristisch sind in diesem Bereich die Stau- und Föhneffekte, die durch die Alpen hervorgerufen werden. Als wärmeres Gebiet hebt sich der Seebereich deutlich hervor. Nebelbildung stellt sich bevorzugt im Herbst in den Monaten Oktober und November ein. Sie tritt verstärkt im Seebereich ein. In Abhängigkeit von den Temperatur- und Windverhältnissen kann es an sonnigen und windschwachen Tagen zur Ausbildung von geringen Land- und See- bzw. Hangwinden kommen.

2.5 Mensch und Gesundheit

Von der Planung sind keine negativen Auswirkungen, wie z. B. Emissionen wie Lärm, Staub oder Abgase, sowohl während des Baus als auch später zu erwarten.

- 2.6 Kultur und Sachgüter
Kultur und Sachgüter sind von der Planung nicht betroffen.
- 2.7 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes
Von der geplanten Maßnahme sind keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten.
- 2.8 Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und Ausgleich
Durch Festsetzungen des Bebauungsplanes werden Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Umweltbeeinträchtigungen gefordert.
Eine Berechnung von Ausgleichsmaßnahmen nach § 1 a Abs. 3 BauGB ist nicht erforderlich, da es sich um ein bereits überplantes Gebiet handelt und keine Baurechtsmehrung stattfindet.
- 3 Zusätzliche Angaben
- 3.1 Methodik
Wesentliche Grundlage für die Beurteilung der Schutzgüter und damit die Beurteilung der Auswirkungen der Planung auf die Umwelt ist der Landschaftsplan aus dem Jahr 1979 und seit 13.10.1983 rechtswirksame Flächennutzungsplan der Marktgemeinde Dießen.
Eine Planung von Alternativen wurde nicht untersucht, da es sich hier lediglich um die Ergänzung der vorhandenen Bebauung und um bestehendes Baurecht handelt, wovon keine Beeinträchtigung auf die Umwelt zu erwarten ist.
- 3.2 Die Marktgemeinde Dießen plant in regelmäßigen Abständen, die erheblichen Umweltauswirkungen ihrer Planung zu überprüfen.
- 3.3 Zusammenfassung
Von der Planung sind auf Grund ihres geringen Umfangs keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten.

Marktgemeinde Dießen, 02.06.2016

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister